

1 Produktbezeichnung und Firmenname

Produktbezeichnung: Acapella Cleaner
Vorgesehene Verwendung: Grobreinigungsmittel

Hersteller: Klar Kommunikation AB
Furumossen 38
SE-43347 PARTILLE
Telefon: +46 707 75 19 19

Telefon im Notfall: Schwedische Giftinformationszentrale tagsüber +46 8 33 12 31, abends und
im Notfall 112

2 Gefährliche Eigenschaften**2.1 Einstufung der Mischung****Einstufung gemäß Richtlinie EG/1272/2008**

<i>Gefahrenklasse</i>	<i>Gefahrenkategorie</i>	<i>Gefahrenangaben</i>
Hautreizend	Kategorie 2	H315
Augenreizend	Kategorie 2	H319

Die vollständige Formulierung der Gefahren- und Schutzhinweise ist weiter unten in diesem Abschnitt zu finden.

Einstufung gemäß KIFS 2005:7 (67/548/EEG oder 1999/43/EG)

<i>Gefahrenklasse/Gefahrencode</i>	<i>Risikobegriffe</i>
Reizend (Xi)	R36/38

Die vollständige Formulierung der genannten Risikobegriffe ist Abschnitt 16 zu entnehmen.

2.2 Kennzeichnung**Kennzeichnung gemäß Richtlinie EG/1272/2008**

Gefahrensymbol

Hinweis: Warnung

Gefährdungshinweise: H319 verursacht ernsthafte Augenreizungen
H315 hautreizend

Aktuelle Schutzhinweise:

Vorbeugung P280

Maßnahmen P305+351+338

Maßnahmen P303+361+338

Abfall P501

Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen!

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Die Augen mehrere Minuten lang mit Wasser ausspülen. Kontaktlinsen vorher möglichst herausnehmen. Weiter spülen.

BEI HAUTKONTAKT (auch Haar): Alle betroffenen Kleidungsstücke ausziehen. Die Haut mit Wasser abspülen oder duschen

Der Inhalt/Behälter ist der Entsorgung zuzuführen

Einstufung gemäß KIFS 2005:7 (67/548/EEG oder 1999/43/EG)



Reizend (Xi)

Aktuelle Schutzbegriffe:

- S2 Unerreichbar für Kinder aufbewahren.
 S24/25 Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.
 S26 Bei Kontakt mit den Augen sofort mit viel Wasser ausspülen und Arzt aufsuchen.
 S37/39 Geeignete Schutzhandschuhe sowie Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen.
 S61 Emission in die Umwelt vermeiden. Das Sicherheitsdatenblatt lesen.

2.3 Sonstige Gefahren

Umweltschutz Das Produkt enthält einen umweltschädlichen Stoff in geringer Konzentration.

3 Zusammensetzung/Informationen über die Bestandteile

Einstufung gemäß Richtlinie EG/1272/2008

Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	Konz.* in %	Gefahrenklasse/Gefahrenangabe
Fettalkoholethoxilat	68439-50-9		2 – 8	Eye Irrit. 2, H319 Skin Irrit 2, H315
Quartäres Kokosalkylaminethoxilat	61791-10-4		1 – 5	Eye Dam. 1, H318; Aquatic chronic H411
Isopropanol	67-63-0	200-661-7	1 – 5	Flam Lig. 2; H225; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE3, H336
Natriummetasilikat Pentahydrat	10213-79-3	229-912-2	1 – 3	Skin Corr. 1B, H314
Wasser			60-100	

* Alle Konzentrationen werden in Gewichtsprozent angegeben.

Die vollständige Formulierung der Gefahrenklasse und Gefahrenangaben ist Abschnitt 16 zu entnehmen.

Einstufung gemäß KIFS 2005:7 (67/548/EEG oder 1999/43/EG)

- Fettalkoholethoxilat Xi;R36/38
 Quartäres Kokosalkylaminethoxilat Xi,N; R41-R51/53
 Isopropanol F,Xi; R11, R36, R67

Natriummetasilikat Pentahydrat

C; R34, R37

Die vollständige Formulierung der obigen Risikobegriffe ist Abschnitt 16 zu entnehmen.

4 Maßnahmen bei erster Hilfe

EINATMUNG	Das Einatmen einer Mischung aus Luft und Flüssigkeit (Aerosol) ist zu vermeiden. Dadurch können starkes Brennen und eine Reizung der Atemwege entstehen.
HAUTKONTAKT	Die Kleidung ablegen, wenn Sie nass geworden ist. Die Haut mit reichlich Wasser abspülen.
SPRITZER IN DEN AUGEN	Sofort mehrere Minuten mit Wasser ausspülen (Augenlider geöffnet halten, eventuell vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen). Bei Fortbestand der Beschwerden Arzt aufsuchen.
VERZEHR	Kann starkes Brennen und Reizungen in Mund und Rachen verursachen. Einige Gläser Milch oder Wasser trinken. Arzt aufsuchen, wenn mehr als 3-4 cl geschluckt wurden und die Beschwerden nicht verschwinden.

5 Maßnahmen bei Feuer

LÖSCHMITTEL	Pulver, Kohlendioxid oder Schaum
SPEZIELLE GEFAHREN	Bei einem Brand kann sich gesundheitsschädlicher Rauch bilden, z. B. Kohlendioxid.
FEUERBEKÄMPFUNG	Feuerwehrleute sollten in engen Räumen zum Schutz vor Rauchgasen mit Standard-Schutzausrüstung und Druckluftgerät arbeiten.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigtem Entweichen

PERSONENSCHUTZ	Siehe „Persönliche Schutzausrüstung“, Abschnitt 8
UMWELTSCHUTZ	Bei größeren Mengen sofort Kontakt zum zuständigen Rettungsdienst aufnehmen. Emissionen in Abflüsse verhindern, z. B. durch Verschluss von Gullis. Die Emission möglichst eindämmen.
SANIERUNG	Das Gebiet durch Aufsaugen der Emissionen z. B. durch absorbierende Materialien sanieren. Anschließend mit Wasser abspülen. Das gesammelte Material gemäß Abschnitt 13 entsorgen.
BERICHTVORLAGE	Emissionen und unbeabsichtigtes Entweichen in größeren Mengen ist dem zuständigen Rettungsdienst und dem Umweltschutzamt der jeweiligen Gemeinde mitzuteilen.

7 Handhabung und Lagerung

UMGANG	Beim Umgang Spritzer vermeiden. Behälter müssen möglichst lange geschlossen bleiben.
LAGERUNG	Über längere Zeiträume kühl, trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Feuerquellen schützen.

8 Begrenzung der Kontakte / persönlicher Schutz

VORBEUGENDE MASSNAHMEN	Direktkontakt mit dem Produkt vermeiden. Am Arbeitsplatz sollte eine Möglichkeit zum Ausspülen der Augen vorhanden sein.
PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG	Schutzhandschuhe (z. B. aus Latex oder PVC) und Augenschutz bei der Gefahr von Direktkontakt mit dem Produkt oder Spritzern des Produktes tragen.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

AUSSEHEN	Dünnflüssige bläuliche Flüssigkeit
GERUCH	Schwacher Geruch
SIEDEPUNKT	Etwa 100°C
pH-WERT	Etwa 12,5 als Konzentrat
DICHTE BEI 20°C	1020 kg/m ³

10 Stabilität und Reaktivität

STABILITÄT	Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil.
FOLGENDES VERHALTEN VERMEIDEN:	Offene Flammen und andere heiße Wärmequellen.
FOLGENDES MATERIAL VERMEIDEN:	Intensive Reaktion mit starken Säuren möglich.
GEFÄHRLICHE UMWANDLUNGSPRODUKTE	In konzentrierter Form kann sich in Verbindung mit bestimmten Metallen wie z. B. Zink, Aluminium und Zinn Wasserstoffgas bilden.

11 Toxikologische Angaben

EINATMUNG	Bei der Einatmung von Sprühnebel/Aerosol über einen längeren Zeitraum hinweg oder in hoher Konzentration kann es zu Brennen in Nase und Rachen kommen.
HAUTKONTAKT	Wirkt hautreizend. Führt bei wiederholtem und längerem Kontakt zu brennenden Schmerzen und Rötung.
SPRITZER IN DEN AUGEN	Reizend. Spritzer in den Augen können zu vorübergehenden Schädigungen der Hornhaut führen.
VERZEHR	Akute Toxizität: LD50, oral, Ratte: >2.000 mg/kg Brennen im Mund und in der Kehle. Der Verzehr größerer Mengen kann Übelkeit verursachen.

12 Ökotoxikologische Angaben

Der Bestandteil quartäres Alkylaminethoxilat gilt als umweltschädlich, N; R51/53: Giftig für im Wasser lebende Organismen und mögliche Ursache von schädlichen Langzeiteffekten in Gewässern.

Für das Produkt insgesamt gilt (abhängig von den Bestandteilen und analogen Produkten):

AKUTE TOXIZITÄT	LC ₅₀ , 96 hr, Fisch: 10 - 100 mg/l EC ₅₀ , 48 hr, Daphnia (Wasserflöhe): 10 - 100 mg/l IC ₅₀ , 72 hr, Algen: 10 - 100 mg/l
BIOLOGISCHE ABBAUBARKEIT	Ja , >60 % CO ₂ , 28 Tage (OECD 301 B)
BIOLOGISCHE ANHÄUFUNG	Nein , log P _{ow} <1

13 Abfallentsorgung

ENTSORGT PRODUKT	Gefährlicher Abfall gemäß SFS 2001:1063, entsprechender EWC-Code: 07 06 01 Erklärung: Abfall nach der Verwendung des Reinigungsmittels Das Produkt darf nicht in Abflüsse oder in die Umwelt geschüttet werden. Unverdünnte Mengen von über einem Liter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.
ENTLEERUNG VERPACKUNG	Die entleerte Verpackung zum Auslaufen auf den Kopf stellen. Reste zur späteren Verwendung oder Entsorgung sammeln. Ein nicht mehr tropfender Behälter wird als „Hartkunststoffverpackung“ entsorgt.
UMGANG VERPACKUNG	Ein nicht mehr tropfender Behälter gilt nicht als gefährlicher Abfall. Der Hersteller ist an das Recyclingsystem REPA angeschlossen. Bei Fragen zur örtlichen Einsammlung kann man den REPA-Kundendienst in Schweden unter +46 200 88 03 10 anrufen.

14 Transportangaben

LAND (Straße/Eisenbahn – ADR/RID)

Keine Einstufung für den Straßentransport.

MEER (IMDG)

Keine Einstufung für den Seetransport.

LUFT (IATA)

Keine Einstufung für den Flugtransport.

15 Zutreffende Vorschriften

Das Produkt hat eine gekennzeichnete Einstufung gemäß EG/1272/2008 und entsprechend den Vorschriften der schwedischen Chemikalieninspektion KIFS 2005:7 (67/548/EEG oder 1999/43/EG).

16 SONSTIGE ANGABEN

Version 1.1 beinhaltet geringfügige Änderungen und die Einstufung des Produkts als gefährlich für die Umwelt. Version 2.0 beinhaltet eine Einstufung und Kennzeichnung gemäß EG/1272/2008.

Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie – Erklärung der Abkürzungen

Eye Irrit. 2	Ernsthafte Augenreizung der Kategorie 2
Skin Irrit 2	Reizwirkung auf die Haut der Kategorie 2
Eye Dam. 1	Ernsthafte Augenverletzung der Kategorie 1
Aquatic chronic 2	Gefahr für Gewässer Kategorie chronisch 2
Flam Lig. 2	Feuergefährliche Flüssigkeiten der Kategorie 2
STOT SE 3	Spezifische Organtoxizität bei wiederholtem Kontakt Kategorie 3

Gefährdungshinweise:

H225	Sehr feuergefährliche Flüssigkeit
H314	Verursachung ernsthafter Ätzungen von Haut und Augen
H315	Verursachung von Hautreizungen
H318	Verursachung ernsthafter Augenverletzungen
H319	Verursachung ernsthafter Augenreizungen
H335	Mögliche Reizung der Atemwege
H336	Kann zu Schläfrigkeit und Benommenheit führen.
H411	Giftig für im Wasser lebende Organismen mit Langzeiteffekten

Risikobeschreibung:

R36/38	Reizung von Haut und Augen
R52/53	Schädlich für im Wasser lebende Organismen, kann schädliche Langzeiteffekte in Gewässern verursachen.